

Neues Onlineforum „Fragen an den Minister“ gestartet

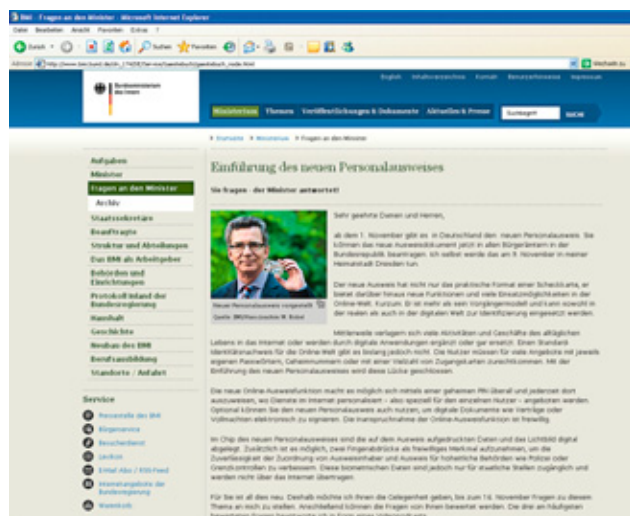
Das Bundesministerium des Innern sucht den Dialog mit den Bürgern: Seit September 2010 können interessierte Personen über das neue Onlineforum „Fragen an den Minister“ ihre Fragen zu einem aktuellen Topthema an Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière richten.

Nach Ablauf einer bestimmten Frist wird die Frage- runde beendet und die Nutzer sind aufgerufen, über die Fragen, die der Minister beantworten soll, abzustimmen. Die Fragen mit den meisten Stimmen werden von Dr. Thomas de Maizière in einer Videobotschaft beantwortet.

So fanden bereits Foren zu den Themen „Digitalisierung von Stadt und Land – Chancen und Grenzen von öffentlichen und privaten Geodatendiensten“, „Der Körperscanner – neue Luftsicherheitstechnologie im Test“ und „Einführung des neuen Personalausweises“ statt. Zahlreiche Fragen haben das Ministerium zu den einzelnen Themen erreicht.

Alle eingereichten Beiträge sind auf der Website des Ministeriums zu finden. Für die Anmeldung, die die Teilnahme am Forum ermöglicht, muss lediglich ein Benutzername und eine E-Mail-Adresse angegeben werden. In regelmäßigen Abständen finden neue Fragerunden statt. *(pg)*

>> Das Bundesministerium des Innern freut sich auf Ihre Fragen. Den Service und weitere Informationen finden Sie unter: www.bmi.bund.de



BUCHTIPP

Amtsdeutsch ade

Wer kennt das nicht: Man kommt nach Hause, findet im Briefkasten einen umfangreichen Behördenbescheid, ist beim Lesen schon nach den ersten Absätzen genervt und legt das Schreiben entmutigt und wütend zur Seite.

Mit den merkwürdigen Auswüchsen, Besonderheiten und Kuriositäten des Amtsdeutschen befassen sich Hans-R. Fluck und Michaela Blaha in ihrem Buch „Im Verhinderungsfalle wird der Widerspruchsführer gebeten, dies mitzuteilen“. Die „sehr geehrte Gebührenerhöhungsbescheidempfängerin“ wird – gleichgültig ob sie in einer Verwaltung arbeitet oder nicht – bei vielen Passagen des Buches schmunzeln, lachen, einfach nur stutzen und gelegentlich auch erschrocken reagieren.



Auf unterhaltsame Weise – jedoch ohne Verwaltung und Beamte „in die Pfanne zu hauen“ – beschreiben die Autoren, wie sich das Amtsdeutsche im Laufe der vergangenen Jahrhunderte immer wieder verändert hat. Auch wenn seine Geheimnisse und die Entstehung mancher Wortungetüme bis heute nicht gelüftet werden konnten, gibt es in Behörden erste Tendenzen, Briefe und Bescheide verständlicher zu formulieren. Fluck und Blaha zeigen in ihrem Buch verschiedene Wege, wie dies möglich ist, ohne Gefahr zu laufen, dass das Schreiben dadurch rechtlich angreifbar wird.

„Die ‚Geheimnisse des Amtsdeutschen‘ von Fluck und Blaha ist ein humoriger Ausflug in die deutsche Amtssprache – für ihre Kritiker und Liebhaber“, so Dr. Ole Schröder, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesinnenminister. *(BMI)*

Hans-R. Fluck, Michaela Blaha: „Im Verhinderungsfalle wird der Widerspruchsführer gebeten, dies mitzuteilen. Geheimnisse des Amtsdeutschen“, 2010, Verlag Herder, 7,95 Euro, ISBN 978-3-451-05991-9